

Beim dritten »Weihnachten in der Stadt«: Kgl. Marienchor und Vokalensemble Pro Arte mit anspruchsvollem Chorgesang

Eupen. – Eine glückliche Mischung besten Chorgesangs bot das dritte Konzert »Weihnachten in der Stadt« am Sonntagabend in der St. Josef-Pfarrkirche in der Unterstadt. Da hörten die zahlreich erschienenen Besucher einerseits den glanzvoll ausgearbeiteten Wohlklang des stark besetzten Kgl. Marienchors, andererseits die gut ausisolierten, in feinsten Transparenz gehaltenen Darbietungen des Vokalensemble Pro Arte (Doppelquartett). Zwei von der Gestaltung und vom Klang her grundverschiedene Chorgruppen, denen beide das Prädikat »mit großer Auszeichnung« zugesprochen werden kann.

Unter der beseelenden Leitung von Ferdinand Frings erwies sich der Kgl. Marienchor als ein überaus profilierter, in allen Farben schillernder Klangkörper, der sowohl der Ausformung des Melodischen wie auch kraftvoller Konturierung gerecht wird, wobei man Frings anrechnen muß, daß er geschickt dynamische Übertreibung wie auch zu scharfe Formulierung der Fortepassagen zu verhindern weiß. Hier verdienen vor allem die auffallend weichen Tenöre lobende Erwähnung.

Paul Derwahl kann sich bei seinem Pro Arte auf 8 versierte Sänger(innen) verlassen, die auch den schwierigsten Passagen (u.a. »In der Nacht gesungen« von Genzmer und »En hiver« von Hindemith) gerecht werden. Er erzielt einen klanglich sauberen und melodisch gut abgeschatteten Klang und außergewöhnliche Präzision des Vortrags.

Beide Chöre blieben während des ganzen Konzertes im Chorraum aufgestellt, so daß eine nahtlose Durchführung der Vorträge gewährleistet wurde, was dem Gesamtbild des Abends sehr zugute kam.

Erwähnt seien noch Gerhard Sporcken, der verschiedene Vorträge des Marienchors mit gutem Einfühlungsvermögen an der Orgel begleitete und Marie-Anne Sporcken, die im »Weihnachtshymnus« von H. Schubert gefühlvoll ein Flötensolo meisterte.

Dirigent Ferdinand Frings erwies sich erneut als ein hervorragender Solist, dessen wundervolle Baritonstimme in »Les chœurs angéliques« von R. Rien und vor allem der prachtvollen »Cantique de Noël« von Adam begeisterte. Nicht zu vergessen die vorzügliche Sopranistin des Pro Arte, Xenia Konseck, deren gut ausgebildete und außergewöhnlich wohlklingende Stimme beim Vortrag des »Jesus chez les Brétons« zusammen mit dem Marienchor bestens zur Geltung kam.

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieser Besprechung alle aufgeführten Werke zu erwähnen; gesagt sei nur, daß sowohl der Kgl. Marienchor wie auch das Vokalensemble Pro Arte die Vorträge musikalisch und gesanglich hervorragend gestalteten. Zum Abschluß des gehaltvollen Konzertes brachten beide Chöre zusammen, mit Orgelbegleitung von G. Sporcken, ein sehr ansprechend arrangiertes »Stille Nacht« von H. Lingerhand, womit der schöne Abend sein gehaltvolles Ende fand.

Das begeisterte Publikum spendete allen Ausführenden sehr herzlichen Beifall.

Das vierte Konzert der Reihe Weihnachten in der Stadt findet am kommenden Sonntag, dem 19. Dezember, um 19 Uhr in der Pfarrkirche von Kettenis statt. Ausführende sind das National Vokalensemble Willy Mommer (Kgl. Männerquartett) und der Kirchenchor St. Caecilia an St. Josef, Eupen. J.Ge.